



Asia Day 2024

Die Wirtschaftskammer Österreich rückt Asiens Wachstumsmärkte in den Fokus – Zusätzliches Exportpotential von mehr als 18 Mrd. Euro pro Jahr in Asiens Wachstumsmärkten – Schwerpunkte in Indien und EXPO 2025 in Japan



Foto: WKÖ / Martin Hörmandinger

Beim Asia Day der WKÖ vernetzten sich mehr als 500 TeilnehmerInnen aus rund 30 Staaten.

Die globale Wachstumssonne geht im Osten auf: Für 2024 erwartet der Internationale Währungsfonds für die Region Asien/Pazifik ein Wachstumsplus von 4,5 Prozent, Indien ist mit einem BIP-Zuwachs von 7 Prozent die am stärksten wachsende Volkswirtschaft unter den G20-Staaten. Mit dem Asia Day rückte die Wirtschaftskammer Österreich Wachstums- und Geschäftschancen im dynamischen asiatischen Raum in den Fokus.

„Made in Austria“ begeistert und überzeugt weltweit

„Asien ist der Kontinent, auf dem Zukunft gestaltet wird – ein Ort voller beeindruckender Innovationskraft und unvergleichlicher Wachstumsdynamik. Zahlreiche österreichische Unternehmen haben bereits bewiesen, daß Qualität ‚Made in Austria‘ weltweit begeistert und überzeugt. Doch das Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft. Mit dem Asia Day schaffen wir eine Plattform, die den Zugang zu diesen dynamischen Märkten erleichtert und die Erfolgsgeschichten von morgen ermöglicht“, betonte WKÖ-Vizepräsidentin Amelie Groß.

„Asien ist eine Schlüsselregion für die österreichische Exportwirtschaft. Das enorme Wachstumspotential und die dynamischen Märkte bieten Chancen, die wir noch

stärker nutzen müssen. Besonders die EXPO 2025 in Osaka bietet eine einzigartige Möglichkeit, Österreichs Innovationskraft sichtbar zu machen und wichtige Partnerschaften in einem zentralen Zukunftsmarkt zu knüpfen. Mit gezielten Initiativen wie dem Asia Day unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Exportstrategien zu diversifizieren, auch neue Märkte zu entdecken damit langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

Knapp 9 Prozent der Austro-Exporte gehen nach Asien

Laut Prognosen wird Asien heuer rund 60 Prozent zum globalen Wachstum beitragen. Derzeit gehen allerdings erst knapp 9 Prozent der rot-weiß-roten Exporte nach Asien. Das Potential für die heimische Exportwirtschaft ist daher groß. Wichtigster Exportmarkt ist China, gefolgt von Japan, Südkorea und Indien. Auch Südostasien wird dank starker Wachstumswahlen immer relevanter.



Foto: WKÖ / Martin Hörmandinger

Amelie Groß, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich

Analysen des International Trade Center (ITC) weisen für heimische Unternehmen in Asien ein zusätzlich nutzbares Exportpotential von mehr als 18 Mrd. Euro pro Jahr aus.

Die geostrategische Bedeutung Asiens wächst. Wichtige traditionelle Exportmärkte, wie Deutschland, liefern aktuell nur geringe Wachstumsimpulse. Zudem belasten Handelskonflikte, vor allem zwischen den USA und China, oder die Ankündigungen zusätzlicher Zölle – insbesondere nach den US-Wahlen – die Außenwirtschaft. Unter dem Motto „Building Communities – Strengthening Ties“ zielte der Asia Day darauf ab, Unternehmen bei der Diversifizierung ihrer Absatzmärkte zu unterstützen.

Fokus auf Indien und EXPO in Japan

Einen Schwerpunkt setzt die WKÖ-Internationalisierungs- und Innovationsagentur Aussenwirtschaft Austria (AWO) auf Indien, das bis Ende dieses Jahrzehnts zur drittgrößten Volkswirtschaft der Welt aufsteigen wird. Vor allem in den Bereichen Green Tech, Industrie-Modernisierung, Automotive bzw. Mobilität und Verkehrs-Infrastruktur sind Know-how und Qualität aus Österreich stark nachgefragt. Eine besondere Chance sieht die WKÖ zudem in der EXPO 2025, die im April im japanischen Osaka startet und eine exzellente Plattform für österreichische Unternehmen bieten wird. Bereits im vergangenen Jahr hat die WKÖ die Road to Expo initiiert. Mit zahlreichen Events und Reisen wird dabei ein Kontaktnetzwerk für Österreichs Wirtschaft aufgebaut und verdichtet, um die Potenziale Japans für Österreichs Wirtschaft noch stärker zu nutzen.

Darüber hinaus ortet die AWO Megatrends in Asien, die Geschäftschancen für heimische Betriebe eröffnen: Mit der steigenden Urbanisierung wächst der Bedarf nach Lösungen in den Bereichen Green Tech sowie Verkehrs- und Energie-Infrastruktur. Bei der Modernisierung der Industrie ist Know-how und Qualität aus Österreich gefragt, vom Anlagenbau bis zu technologischen Geräten. Durch den Anstieg der Kaufkraft steigen die Nachfragen nach Konsumwaren, Wachstumspotentiale eröffnen sich zudem beim Incoming-Tourismus aus Asien.

19 Aussenwirtschaft Austria -Standorte in Asien

Das steigende Engagement der österreichischen Wirtschaft in Asien spiegelt sich auch im Service der AWO wider: In den vergangenen fünf Jahren haben sich die Asien-Beratungen mehr als verdoppelt. Mit 19 Standorten in China, Indien, Taiwan, Korea,

Malaysia, Indonesien, Singapur, Thailand, Philippinen, Vietnam und Japan baut die AWO eine Brücke in alle asiatischen Regionen – egal ob für Exportneulinge oder Exportprofis.

Beim Asia Day der WKÖ vernetzten sich mehr als 500 TeilnehmerInnen aus rund 30 Staaten. Die Veranstaltung erfolgte im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der WKÖ.

Zukunftsweisende österreichische Innovationen auf der EXPO 2025

Auf der kommenden Weltausstellung, die von 13. April bis 13. Oktober 2025 in Osaka, Japan, stattfindet, präsentiert Österreich heimische Innovationen unter dem Motto „Composing the Future“ einem internationalen Millionenpublikum. Die ausgewählten Projekte reichen von drohnengestützter Analyse zur Stadtklima-Optimierung über eine revolutionäre Technologie zur Abwasserreinigung und Stromerzeugung bis hin zu klimaschonender Besucherlenkung in touristischen Hotspots.

Als Teil der digitalen und interaktiven Ausstellungsinszenierung werden im österreichischen Pavillon innovative Ideen und Lösungen zur Gestaltung einer verantwortungsvollen, nachhaltigen Zukunft gezeigt – ganz nach dem EXPO-Motto „Designing Future Society for Our Lives“. Im Rahmen des „Call for Innovations“ konnten sich österreichische Unternehmen, Start-ups, Universitäten, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen dafür bewerben. Gesucht wurden Innovationen, Produkte oder Dienstleistungen, die einen maßgeblich positiven Effekt in Richtung Markt, Umwelt oder Gesellschaft haben.

Aus über 150 Einreichungen wurden insgesamt 89 herausragende Projekte in zehn Kategorien für das Innovation Lab Austria im Österreich-Pavillon ausgewählt:

- Green Tech
- Grünes Bauen
- Mobility & Automotive
- Halbleiter & Smart Factory
- Gesundheit
- Biowissenschaften
- Tourismus
- KI & Technologie
- Kreativwirtschaft
- Forschung & Bildung

Die ausgewählten Projekte sind nur ein kleiner Einblick in eine ganze Bandbreite von

beeindruckenden heimischen Entwicklungen. Wirtschaftsminister Martin Kocher zeigt sich erfreut über die steigende Innovationskraft der österreichischen Wirtschaft: „Österreich ist ein Land der Ideen und ein Innovationsstandort, der Fortschritt aktiv gestaltet, sowohl in Europa als auch in der Welt. Belege dafür sind Österreichs 6. Platz im EU-Innovations-Ranking, ein Spitzenplatz bei den Patentanmeldungen und die Forschungsquote von 3,34 Prozent. Ob im Bereich von Green Tech und Grünem Bauen, in der Halbleiterforschung, bei Mobilitätslösungen oder künstlicher Intelligenz – Österreichs Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen schaffen Lösungen für globale Herausforderungen und verfolgen mit ihrer Innovationskraft konsequent den Anspruch, am Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein. Das ‚Innovation Lab‘ im Österreich-Pavillon auf der EXPO 2025 Osaka bietet ihnen dafür die perfekte Bühne.“

Der österreichische Wirtschaftsstandort profitiert enorm durch Forschung und daraus entstehenden Innovationen. WKÖ-Präsident Harald Mahrer betont in diesem Zusammenhang den dafür nötigen Unternehmergeist: „Innovation heißt Veränderung durch neue Ideen und Techniken. Das erfordert Mut und Offenheit für Neues. Die Schlüsselspieler für Innovationskraft in Österreich sind und bleiben unsere Unternehmen. Ihre Übersetzungsleistung von Forschung in konkrete Innovationen, die auf den Märkten wettbewerbsfähig sind und nachgefragt werden, sichert Fortschritt, Wachstum und Wohlstand. Die EXPO 2025 bietet eine unvergleichliche Bühne, um diese Stärke einem globalen Publikum zu präsentieren und neue Chancen für österreichische Unternehmen zu schaffen.“

Der Auswahlprozess

Die eingereichten Projekte wurden von einer interdisziplinären Fachjury anhand von Innovations- und Neuheitsgrad, kreativer Idee, Zukunftswirksamkeit, gesellschaftlichem Nutzen und Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) bewertet. Die Jury setzte sich aus ExpertInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zusammen.

Die ausgewählten Projekte spiegeln eindrucksvoll Österreichs Innovationskraft, Kreativität und Lösungsorientierung wider: von Outdoor-Bekleidung, die gänzlich ohne Plastik hergestellt wird, einem schwimmenden Solarsystem für die Stromgenerierung auf Wasseroberflächen über nachhaltige Holzmodulbauten, die wie Baukästen flexibel gestalteten Wohnraum schaffen, elek-



Ein Notenband aus Holz für die Weltausstellung EXPO 2025 als Wahrzeichen des Österreich-Pavillons

trisch betriebene eCopter für individuellen Flugverkehr im urbanen Raum, KI-basierter Blutdiagnostik zur Erkennung von Herzkreislauf-Erkrankungen bis zu innovativen und inklusiven Zutrittssystemen für den Tourismusbereich oder einem Mixed-Reality-System für die Ausbildung von SanitärInnen.

Dies sind die Unternehmen und Organisationen des Innovation Lab Austria:

- Green Tech: AEE - Institut für Nachhaltige Technologien, Akemi - Rethinking Light GmbH, Andritz AG, AVL List GmbH, backbone.one GmbH, Blue Planet Ecosystems GmbH, FreyZein GmbH, HydroSolid GmbH, Lignovations GmbH, plasticpreneur gmbh, RAG Austria AG, Swinsol GmbH, Takeda Manufacturing Austria AG & AIT Austrian Institute of Technology GmbH, TecSense GmbH
- Grünes Bauen: ECOTHERM Austria GmbH, Frick Burtscher Holz mit Technik GmbH, GREENPASS GmbH, Infrared City GmbH, Kiubo GmbH, Open Fields ZT GmbH, Organoid Technologies GmbH, Spiral Europe
- Mobility & Automotive: EOOS NEXT GmbH, FlyNow Aviation GmbH, Kraken Innovations GmbH, NEXTSENSE GmbH, Rosenbauer International AG, SWAVIA Mobility GmbH, Turbulence Solutions GmbH, VELLO GmbH
- Halbleiter & Smart Factory: BRAVE Analytics GmbH, Holloid GmbH, Selmo Technology GmbH
- Gesundheit: CAATS Service GmbH, CogVis Software und Consulting GmbH, KEEGO Technologies GmbH, Med-El Elektromedizinische Geräte Gesellschaft m.b.H., Medizinische Universität Wien, NovoArc GmbH, RobotDreams GmbH, Saphenus Medical Technology GmbH, SCARLETRED Holding GmbH, smaXtec animal care GmbH, Sqail GmbH, Technische Universität Wien
- Biowissenschaften: Biome Diagnostics GmbH, Fermify GmbH, Technische Universität Wien, VTA Austria GmbH
- Tourismus: Artivive GmbH, Axess AG, Fluxguide Ausstellungssysteme GmbH/ Extraplan, LiveVoice GmbH, scan.art image recognition GmbH, SKIDATA GmbH, Tourismusverband Inneres Salzkammergut, VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH
- KI & Technologie: AC VISTA GmbH, Atlas, bionic surface technologies GmbH, Blockpit AG, Delphi Data Labs GmbH, For Sports GmbH, Fresh Labs FlexCo, HeyQQ GmbH, KEBA Group AG, Newsadoo GmbH, Parity Quantum Computing GmbH, Seven Bel GmbH, TTControl GmbH, x.news information technology gmbh
- Kreativwirtschaft: Aléa Pictures KG, Bytewood GmbH, CampusVäre - Creative Institute Vorarlberg GmbH, ClassiXX@NOW GmbH, EOOS NEXT GmbH, Music Traveler GmbH, Technische Universität Wien
- Forschung & Bildung: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Andritz AG, bit media education solutions GmbH, M.I.T e-Solutions GmbH, Technische Universität Wien, The cool tool GmbH

Die „Expo 2025 Osaka, Kansai, Japan“ findet von 13. April bis 13. Oktober 2025 zum Generalthema „Designing Future Society for Our Lives“ statt. Rund 160 Länder und neun internationale Organisationen werden daran teilnehmen. Idee und architektonische Gestaltung des Österreich-Pavillons „Composing the Future“ stammen von BWM Designers & Architects. Die Konzeption der Ausstellung entwickelt facts and fiction. Der österreichische Beitrag versteht sich als Plattform des Dialogs und präsentiert die Vielfalt und Leistungsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft trägt 75 Prozent der Gesamtkosten, die Wirtschaftskammer Österreich die restlichen 25 Prozent. ■
<https://www.expoaustria.at/>
<https://www.wko.at/ausseiwirtschaft/road-to-expo-2025>
<https://www.asiaday.at/>
<https://www.go-international.at/>